

RUSTEM-AZERI

Ismail Rustem
Wichmannstr. 9
10787 Berlin

Ismail Rustem, Wichmannstr. 9, 10787 Berlin

An das:

RA Jörn Wobbe
Bayreuther Str. 8

Berlin, 10 Feb. 2009

10787 Berlin

Nur per Fax: 030 / 23 63 57 43

Sehr geehrter Herr Anwalt Jörn Wobbe,

Sie haben mich in 2 Fällen vertreten, Geld genommen, Prozesskostenhilfe bekommen, dennoch nur untätig gewesen.

Sie haben mich vor diesem Prozess, VG 15 A 281 / 07, vertreten, wo ich am 10.03.2008 ein Formular unterschrieben habe und auch Geld für diesen Prozess bezahlt habe. Da das Gericht am 06.03.2008 mir die Prozesskostenhilfe entzogen hat, welches Schreiben ich am 12.03.2008 erhalten habe, haben Sie dies dennoch nicht für wichtig empfunden einen Widerspruch zu schreiben, als Jurist hätten Sie dies aber als wichtig wahrnehmen müssen. Sie haben den Beschluss für die Prozesskostenhilfe für unwichtig empfunden, weil Sie den Prozess am 09.04.2008 für wichtiger gehalten haben. Sie haben mir erläutert, dass ein anschließendes Schadensersatzverfahren nach dem Prozess gegen die Ausländerbehörde am 09.04.2008 sehr wichtig sei. Wieso haben Sie nicht gesehen, dass der Prozess ohne Prozesskostenhilfe nicht laufen kann? Damit Sie an meiner Seite an diesem Termin vor Gericht erscheinen, haben Sie von mir **230 €** verlangt, was eigentlich für meinen Lebensunterhalt vorgesehen gewesen ist, welches ich am 28.03.2008 vom Sozialamt erhalten habe. Sie hätten nur einen Widerspruch schreiben müssen, womit ich den Prozess am 05.05.2008 gewonnen hätte, warum haben Sie dies nicht getan? Am 05.05.2008 haben Sie den Prozess bezüglich der Prozesskosten verloren, sodass ich für die **5000 €** Kosten aufkommen muss, für einen Prozess, der noch nicht einmal abgeschlossen ist. Da Sie Ihrer Arbeit nicht nachgekommen sind, musste ich diese erledigen. Ich musste vor dem OVG, Bundesverwaltungsgericht und Bundesverfassungsgericht Widerspruch einlegen, da ich diese **5000 €** nicht anerkenne. Sie haben den Prozesskostenhilfe - Widerspruch als juristisch nicht wichtig angesehen, welcher aber heute eine sehr große Rolle spielt, denn ich habe von allen 3 genannten Gerichten die gleiche Antwort bekommen, dass ein Widerspruch hätte von meinem Anwalt vor dem Verwaltungsgerichtbeschluss vom 06.03.2008 eingereicht werden müssen. **Nach dem Prozesskostenbeschluss vom März 2008 hätte ein Widerspruch eingereicht werden müssen.**

Ich habe die Klage (AZ.: 528 Qs 49/03 (251b / 251a Ds) 52 Js 7/00 (349/00)) gegen die Ausländerbehörde im Jahre **2005** gewonnen. Auch danach, bis **2007** hat die Ausländerbehörde weiterhin die Gesetze ignoriert bzw. ungesetzlich gehandelt. Mein Rechtsanwalt Hr. Lilga hat mich auch verkauft und mich sitzengelassen, da er ein Job-Angebot vom Sozialgericht bekommen hat. Zu dieser Zeit war ich schwer psychisch krank und hat die Möglichkeit genutzt mich so zu behandeln. Meine rechtlichen Widersprüche, besonders diesen Entscheid für meinen Aufenthaltsstatus, hat er Jahre 2006 zurückgenommen, nachdem ich den Prozess vor Gericht Jahre 2005 gewonnen hatte. Bezüglich des Härtegesetzes hätte er auch kein Recht den Widerspruch zurückzunehmen. Der Rechtsanwalt ist sich im Klaren, das er ohne rechtliche Konsequenzen mit seinem unrechtlichen Verhalten davonkommt, wie auch schon andere Beamte und Behörden, was ihm durchaus bewusst war. Sie haben die Ungerechtigkeit, welche die Ausländerbehörde und der Rechtsanwalt begangen haben, gesehen, aber dennoch haben Sie Ihre Augen verschlossen. Ich verstehe nicht, dass Sie Geld nehmen, dennoch keinen Widerspruch einlegen? Durch dieses Nichthandeln habe ich den Prozess verloren. Wo ist mein Recht? Sie sehen welches falsches Spiel gespielt wurden ist, dennoch reichen Sie keine weitere Klage ein?

Wegen dieses Psychoterrors wurde ich im Jahre **2005** zum zweiten Mal ins Irrenhaus gesteckt. Die Richter der VG und OVG haben in den Jahren **1998** bis **2007** zwanghaft meiner **Gesundheit** geschadet, meine **Eher** und **Stolz** mit ihren Füßen getreten, mich zum **schwer behinderten** gemacht und mein **Leben** ruiniert.

Nur wegen dieser Berliner Regierung wurde ich obdachlos und psychisch krank. Viele ansteckende Krankheiten wie **AIDS**, **Syphilis** und **Gonorrhoe** sind bereits entstanden. Am **Jan 2007** ist meine Immunität unter **240** und **Juli 2008** ist meine Immunität unter **150** gesunken. Da beweist dass ich schön lange **AIDS** habe.

Wegen den vorsätzlichen gesetzeswidrigen Entscheidungen der Berliner Regierung in den Jahren **1998** bis **2007** bin ich schwer verletzt. Wegen den Entscheidungen der genannten Berliner Behörden, Berliner Justiz konnte mir keine richtige Therapie erhalten. So sind viele meiner Krankheiten schlimmer und chronischer geworden. Die Berliner Behörden, Berliner Justiz und die Rechtsanwälte haben verhindert, dass ich 1998 bis 2004 wegen **Lungentuberkulose** behandelt werde und so entstanden in meiner **Lunge Flecken**.

Jahre **2007** hat sich Austen Röntgen aufnahmen ergeben, das meine Lungen seit lange erkrankt ((**mit flecken behaftet** (Unauffällige Lungengefäßzeichnung. Zarte streifige Zeichnungsvermehrung Links laterobasal, am ehesten Restbefund einer **nicht mehr frischen** Infiltration. Winkelerguss Links.))

Wegen den vorsätzlichen gesetzeswidrigen Entscheidungen der **Berliner Justiz** im Jahre **2004** werde ich wie ein **Fußball** hin und hergeschossen. Vom Bezirksamt Reinickendorf zum Sozialamt Neukölln, dann zum Job Center Neukölln, dann zum Job Center Mitte, dann zum Deutsche Rente, dann **wider** zum Bezirksamt Reinickendorf, von dort aus zum Sozialamt Mitte. Von wo ich aus zum Sozialamt Mitte gelangen werde, ist noch ungewiss.

Dies schien alles so zu sein, als ob jemand ein wertloses Spielzeug kaputt gemacht hat und es keinen interessiert, keiner wird zur Verantwortung gezogen. Ich bin aber kein Spielzeug, sondern ein Mensch. Es gab auch danach etwa **70 verschiedene Gerichtsprozesse**, wo es um meine Angelegenheiten ging, und bei denen ich absolut ungerecht verurteilt wurde. Ständig gibt es Missverständnisse, die aber jedes Mal dazu führen, dass ich leide, und nicht die Mitarbeiter unterschiedlicher Behörden, die die Gesetze nicht achten können. Für alle diese dummen Missverständnisse soll ich mit meiner **Gesundheit** und meinem **Leben** bezahlen. **Um alles zurück zu holen, was ich verloren habe, soll ich erstmal wieder geboren werden.**

Die Gegenseite hat diesen Psychoterror gegen mich geführt, damit die begonnenen Morde von **1998-1999** verjähren. In diesen Jahren hat die Ausländerbehörde sich gesetzeswidrig verhalten und besonders in Köpenick, was dort passiert ist. Dieses Spiel hat euch das Bezirksamt Reinickendorf, Bezirksamt Neukölln, Job-Center Neukölln, Job-Center Mitte, und **wieder** Bezirksamt Reinickendorf gespielt und heute spielt das Bezirksamt Mitte.

Sie haben mich am 10.01.2008 vor Gericht (**S 88 AY 135 / 07**) vertreten, denn Sie haben die Ungerechtigkeit bezüglich meines Falles erkannt. Solange Sie keine Prozesskostenhilfe bekommen, haben Sie mir gesagt, dass ich Sie bezahlen muss. Das Geld, was Sie bekommen, war eigentlich für meine Miete gedacht, aber da mir mein Recht sehr wichtig ist, habe ich es Ihnen gegeben. Nachdem Sie das Geld erhalten haben, sagten Sie mir, dass die Angelegenheit erledigt ist.

Anschließend habe ich beweisen können, dass das Sozialamt vor Gericht gelogen hat, um die Angelegenheit abzuschließen bzw. zu verdecken, was eigentlich Ihre Aufgabe gewesen wäre. Ich wurde wegen meiner Beweise vom Gericht in die Ecke gedrängt, den Prozess eröffnet und anschließend haben Sie noch Prozesskostenhilfe bekommen. Sie haben während des Prozesses die Augen verschlossen obwohl Sie gesehen haben, dass das Sozialamt vor Gericht gelogen hat und uns somit „verarscht“ hat. Ich habe Sie auch bezahlt und mein Geld nicht zurückgenommen, obwohl Sie Prozesskostenhilfe bekommen haben; was sollte ich noch machen, damit Sie mir helfen? Dadurch, dass Sie meine Situation verdecken, arbeiten Sie mit dem Gericht Hand in Hand, was dem Gericht nur auf diese unrechtlche Art zu Gute kommen kann. Ich bekomme unrechtlch Sozialhilfe; ab dem Jahre 2007, als ich die Klage gegen das Sozialamt Reinickendorf eingereicht habe, haben Sie die Ungerechtigkeit gesehen und verwehren mir mein Recht und bekomme weiterhin unrechtlch nur Sozialhilfe. Wieso haben Sie das Sozialamt Reinickendorf wegen dieser Lügen nicht verklagt?

Ich bin **hilflos ohne Hilfe**; egal ob ich einen Rechtsanwalt finde oder nicht, trotzdem werde ich unrechtliche Urteile und Entscheidungen erdulden müssen. Wegen dieser und anderer Ungerechtigkeiten werde ich am 15.05.2009 mir das Leben nehmen. Das Schreiben ist in Englisch, lege ich als Anlage ebenfalls bei.

Seit Jahren beantworte ich alle Fragen der Gerichte. Wenn ich eine Krise hatte, verlor ich immer. Egal ob ich antworte oder nicht antworte, sind die Meinungen von mir immer gleich. Ich bin derjenige, der auf seine Fragen keine Antwort bekommt. **Wer ist für meine 16 schweren Krankheiten verantwortlich? Selbst wenn ich krank nach Deutschland gekommen wäre, wieso wurde ich 9 Jahre lang durch die Justiz unmenschlich behandelt? Oder habe ich durch diese unmenschliche Behandlung diese Krankheiten bekommen? War ich denn ein gesunder Mensch, den Sie krank gemacht haben? Oder war ich ein kranker Mensch, den Sie zum Tode verurteilt haben?**

Ich habe genug davon, dass alle Gerichte die Verbrechen decken versuchen. Seit vielen Jahren wurde ich durch die **ungerechten - ungesetzlichen** Urteile der Richter psychisch zerstört. Auch heute wird gelogen, Unrecht betrieben, bewusst getäuscht und unterstellt, was mich weiterhin zerstört. Ich habe die Ausreden satt. Deshalb habe ich am 15.12.2008 **endgültig** und **unwiderruflich** an Europäischen Menschenrechts Gerichtshof und UN geschrieben und **gefordert**. Das Schreiben ist in Englisch, lege ich als Anlage ebenfalls bei.

Ich werde 100%-ig am 15. Mai mein Suizid vollziehen, in den **Sie selber mich getrieben haben**.

Nach meinem Tod sollen all meine Rechte automatisch an meine Familie übertragen werden.

Abschrift anbei.

Ismail Rustem



OK
ERGEBNIS

6
SEITEN

0302020635743
GESENDET AN

13:43
STARTZEIT

Lexmark 7300 Series

10/02/2009 13:45

*** ÜBERTRAGUNGSBEREICH ***